



Prävention von Harnwegsinfektionen im Zusammenhang mit Blasenkatheterisierung

*Schulung für Kinés-Logistiker-Ergos
HOST MOVE
2024*

Harnwegsinfektionen: Epidemiologie und Folgen

➤ In Krankenhäusern:

- Harnwegsinfektionen 2. Platz der therapieassoziierten Infektionen
- 18 % aller Krankenhausinfektionen in Belgien
- 20% der krankenhausbedingten Allgemeininfektionen sind urinären Ursprungs, **13% Mortalität**

➤ In chronischen Pflegeeinrichtungen und Gemeinschaften:

- Eine der höchsten therapieassoziierten Infektionen (31 % der Infektionen)

➤ In der häuslichen Pflege

- Bisher wurde das Ausmaß der Harnwegsinfektionen in der häuslichen Pflege in Belgien noch nicht kartografiert

CSS, N° 8889, 2017

IDSA guidelines –Clinical Infectious Diseases, March 2010; 50: pp 625-663

Institute for Healthcare Improvement: update december 2011

Healthcare-associated infections in home care, Epidemiology and public health, Pub N° 3657

Risiken im Zusammenhang mit dem Blasenkatheter

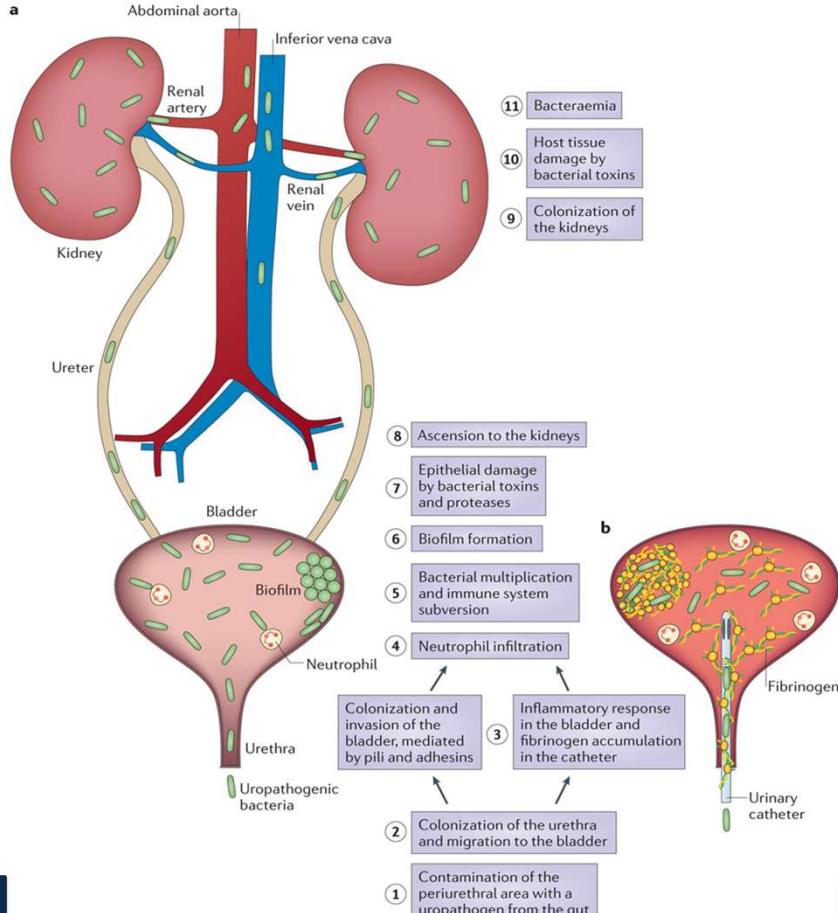
Blaseninfektionen mit Sonde UND nicht infektiöse Komplikationen

- Ähnliche Häufigkeit wie bei Katheter-assoziierten Harnwegsinfektionen
- Mechanisches Trauma der Harnröhre, der Prostata oder der Blase
- Fistel oder Ulzeration der Harnröhre
- Durch den Fremdkörper verursachte Blasenkrämpfe
- Hämaturie
- Versehentliche Abtragung

Definition Blasensondierung

- Einführen eines Blasenkatheters durch die Harnröhre in die Blase, um den Urin abzuleiten
- Muss auf ärztliche Verschreibung hin erfolgen (B2-Handlung)
- Invasive Geste mit hohem Infektionsrisiko
 - Erfordert strikte Asepsis
 - Einhaltung des geschlossenen Systems während der gesamten Dauer der Sondierung
- Muss schmerzlos und atraumatisch durchgeführt werden

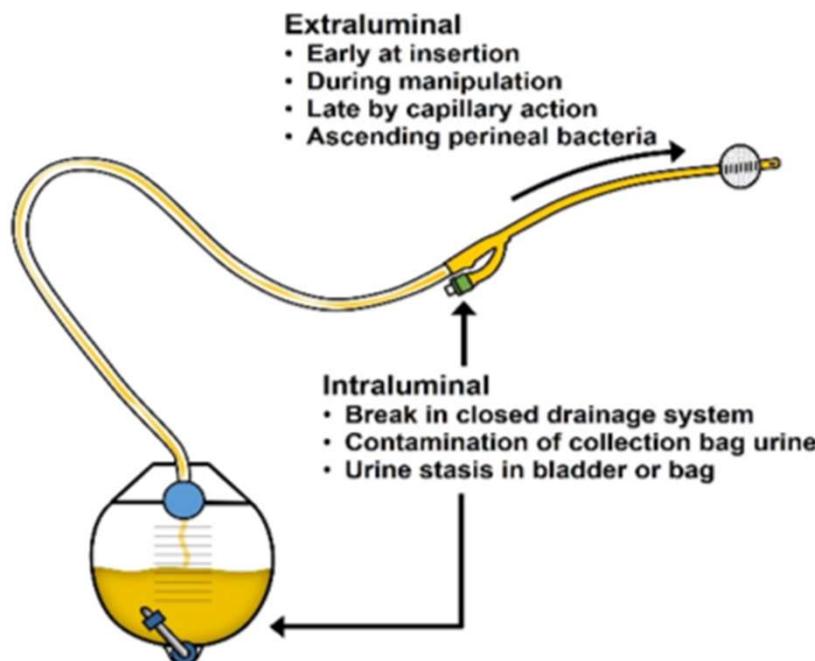
Pathophysiologie von Harnkatheter-assoziierten Infektionen



Die Einführung eines Blasenverweilkatheters führt in der Regel zur Besiedlung von Bakterien, die in die Blase eindringen können.

Mikroorganismen endogenen Ursprungs (Perineum, Vagina, Rektum, Harnleiter)
Exogen (Hände des Pflegepersonals oder kontaminiertes Material)

Pathophysiologie von Harnkatheter-assoziierten Infektionen: Mögliche Eintrittspfade



Risikofaktoren für eine Harnwegsinfektion

I. Patientenbezogen:

1. Alter >70 Jahre
2. Weibliches Geschlecht
3. Schlechte Handhygiene
4. Fäkale Inkontinenz

II. Bezogen auf die Pflege :

1. Unzureichende Handhygiene
2. Keine aseptische Platzierung
3. Tragedauer der Sonde
4. Öffnen des Systems
5. Instillation
6. Den Urinbeutel über die Blase heben
7. Fehlende Fixierung der Sonde
8. Unzureichende Meatus-Reinigung (Wasser und Seife)
9. Sammelbeutel in Kontakt mit dem Boden

III. Bezogen auf die Sonde:

1. Mechanische Irritation der Sonde auf die Blasenschleimhaut
2. Minimaler aber systematischer Restbestand
3. Produktion eines Biofilms, der sich auf die Sonde legt

Vorsichtsmaßnahmen bei der Mobilisierung des Patienten

1. Das Personal führt vor dem Kontakt mit dem Patienten **eine Händehygiene** durch.
2. Bevor der Patient mobilisiert wird, **stellt das Personal sicher, dass**
 - **Die Sonde** mit dem verfügbaren System **fixiert** ist (außer bei medizinischer Kontraindikation)
 - **Der Schlauch** ist weder geknickt noch zusammengedrückt



www.move.eu



Vorsichtsmaßnahmen bei der Mobilisierung des Patienten

Bevor der Patient mobilisiert wird, **stellt das Personal sicher, dass**

- **Der Urinbeutel an einem in der Einrichtung vorhandenen Befestigungssystem befestigt wird.**

Groupe CHC



Vorsichtsmaßnahmen bei der Mobilisierung des Patienten

Bevor der Patient mobilisiert wird, **stellt das Personal sicher, dass**

- **Der Urinbeutel an einem in der Einrichtung vorhandenen Befestigungssystem befestigt wird.**

KSJ (St-Vith)



Vorsichtsmaßnahmen bei der Mobilisierung des Patienten

Bevor der Patient mobilisiert wird, **stellt das Personal sicher, dass**

- **Der Urinbeutel an einem in der Einrichtung vorhandenen Befestigungssystem befestigt wird.**

SNH (Eupen)

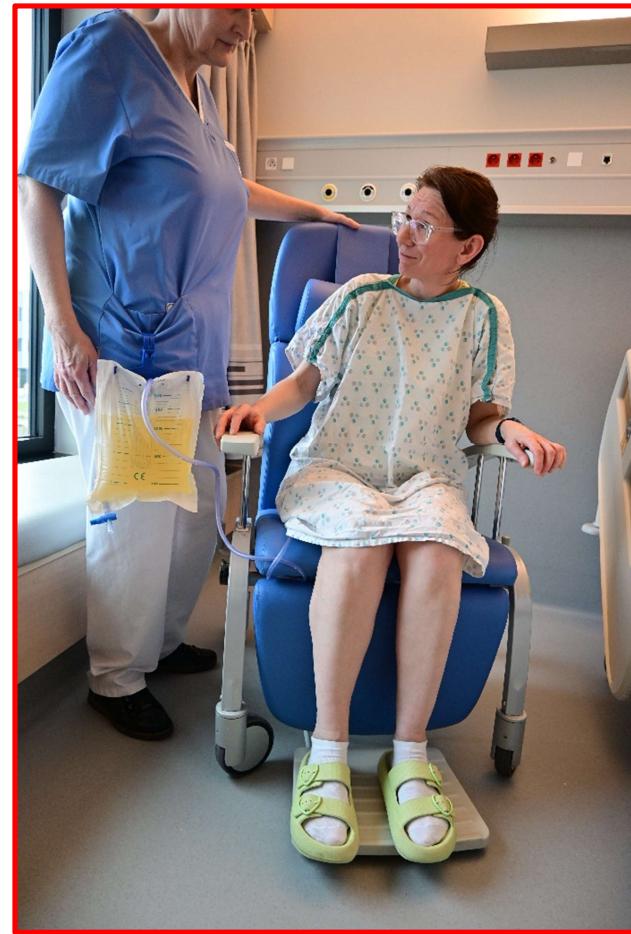
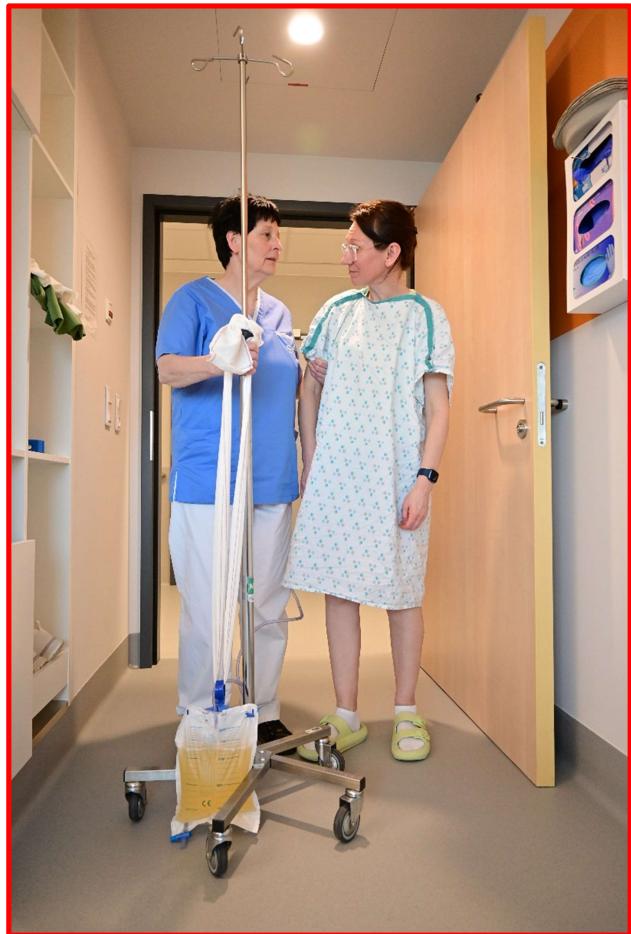


Vorsichtsmaßnahmen bei der Mobilisierung des Patienten

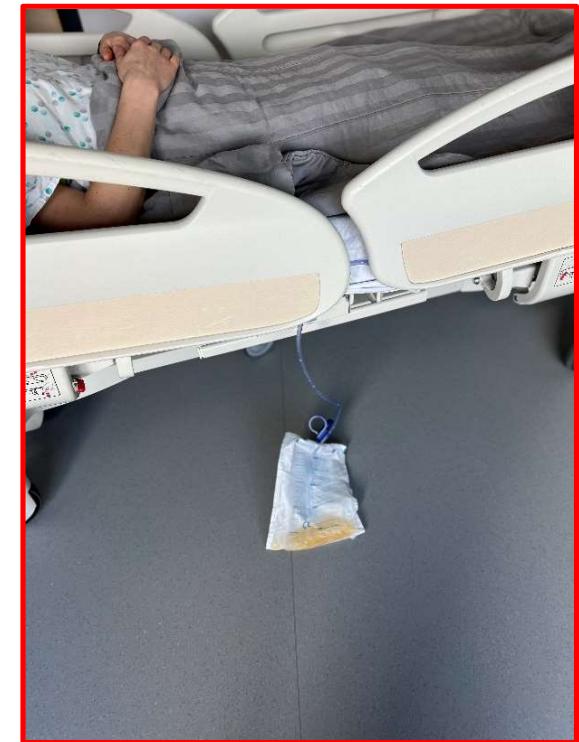
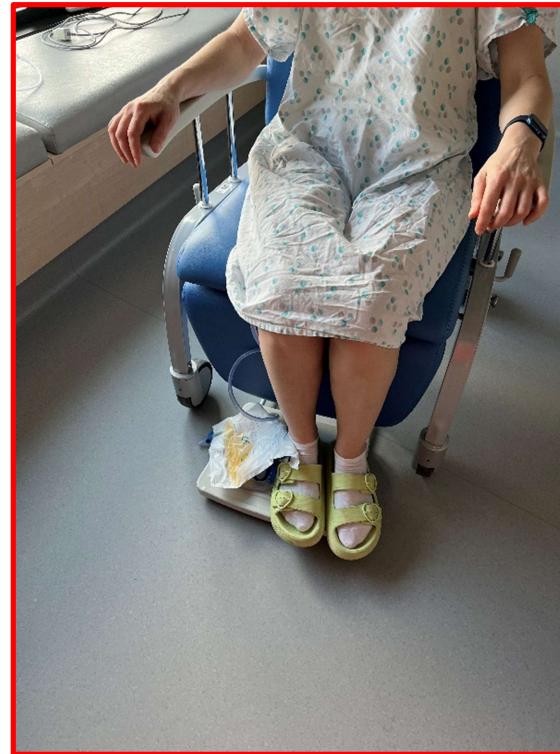
Bevor der Patient mobilisiert wird, **stellt das Personal sicher, dass**

- Der Urinbeutel leer ist
- Der Urinbeutel und der Ablasshahn **keinen Kontakt zum Boden** haben
- Der Sonde **kein Widerstand** entgegengesetzt wird
- Das Drainagesystem **geschlossen ist** und nicht ausläuft
- Der Urinbeutel und der Schlauch in einer **tiefen Position** unterhalb des Niveaus der Blase platziert werden, dies gilt auch für die Mobilisierung.
- Wenn es bei der Mobilisierung unumgänglich ist, den Urinbeutel höher als die Blase anzuheben, muss der Rückfluss des Urins in die Blase unbedingt verhindert werden, indem der obere Teil (in der Nähe des Katheters) des Schlauchs „**abgeknickt**“ wird.

Findet die Fehler



Findet die Fehler



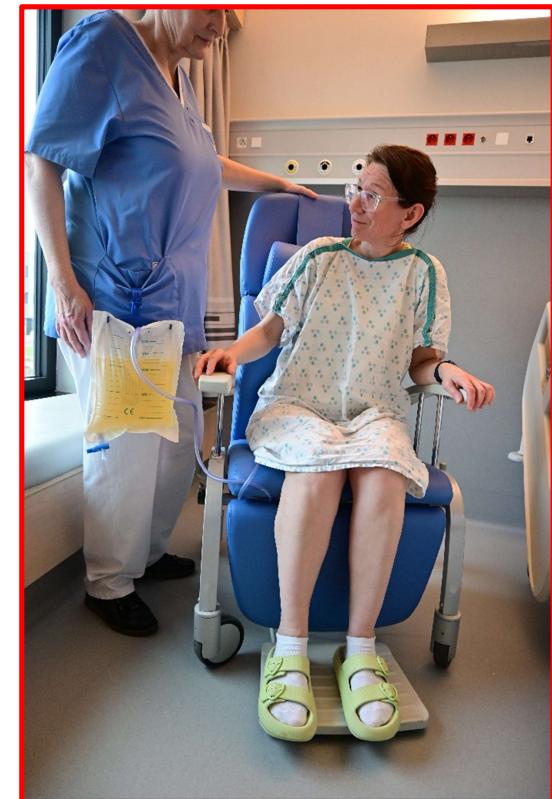
Findet die Fehler



Findet die Fehler



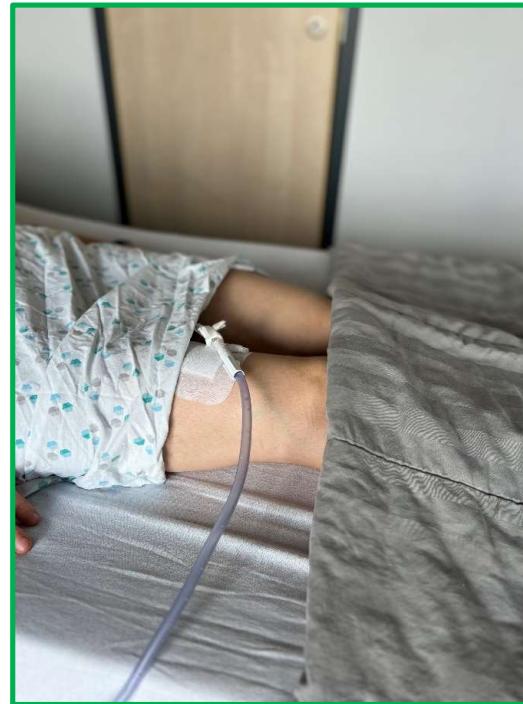
Findet die Fehler



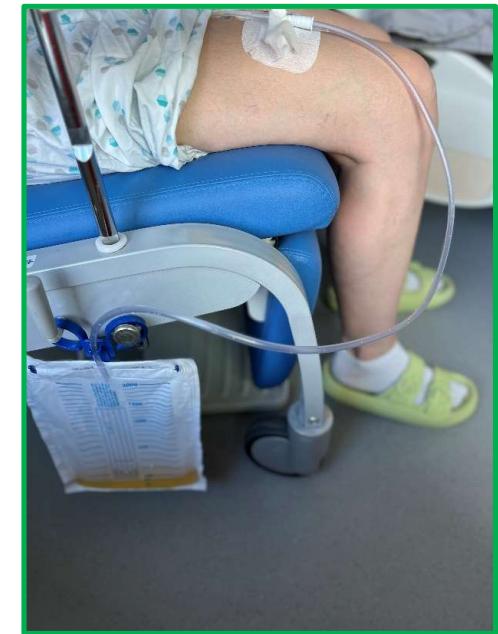
Pflege eines Blasenkatheters



Sonde fixiert

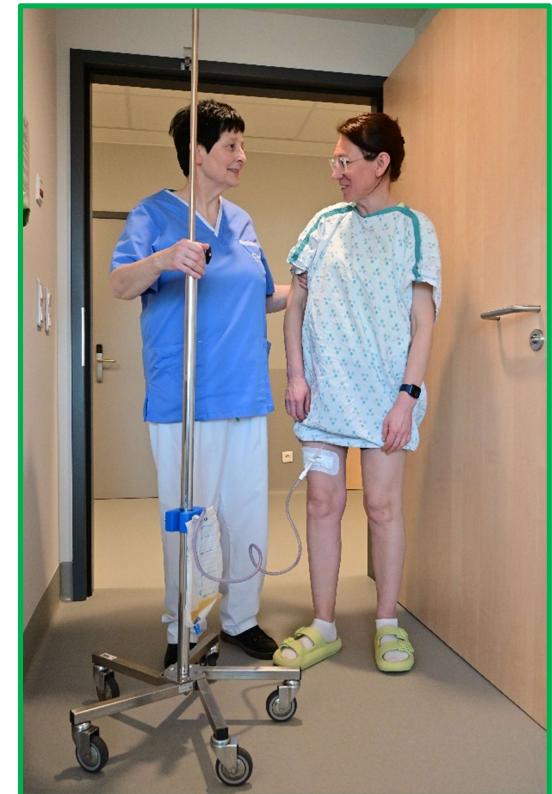


Sonde und Schlauch des
Beutels verläuft über das
Bein



Sonde und Schlauch des
Beutels sind nicht
abgeknickt

Pflege eines Blasenkatheters



Konformes Fixiersystem für den Beutel

Pflege eines Blasenkatheters



Der Urinbeutel berührt den
Boden nicht



Der Ablasshahn berührt den
Boden nicht

Pflege eines Blasenkatheters: “Knicken” der Sonde beim Verlagern



1. Respektieren Sie die Indikationen der Sondierung

2. Medizinische Verschreibungspflicht

3. Medizinische Notwendigkeit wird täglich neu bewertet

10. Täglich gründliche Intimpflege mit sauberen Tüchern

9. Keine Berührung des Sammelbeutels oder des Ablasshahns mit dem Boden

8. Ordnungsgemäße Fixierung des Urinbeutels

Schwerpunkte bei der Prävention von Harnwegsinfektionen (Bei der Mobilisierung)

4. Aseptische und atraumatische Einführung (Steriles Gleitmittel) der Sonde nach einer gründlichen Intimpflege

5. Das System geschlossen und durchlässig halten

6. Den Beutel unter allen Umständen tiefer als die Blase halten

5. Verfügbare Dokumente

host/

Selbstkontrollblatt



Mobilisierung eines Patienten mit einem Blasenverweilkatheter

Titel des Kontrollblattes	Vorsichtsmaßnahmen bei der Mobilisierung von Patienten mit einem Blasenverweilkatheter
Kritische(r) Punkt(e)	Die Handhabung des Blasenverweilkatheters birgt ein großes Risiko für die Übertragung von krankheitserregern
Kontrollblatt bestimmt für	Alle beteiligten Pflegeeinheiten
Validierung der Informationen	✓ HOST MOVE ✓ PCI MOVE Datum der Validierung: 1.02.2024
Literaturverzeichni	Recommendations en matière de prévention, maîtrise et prise en charge des infections urinaires au cours des soins, CSS N° 8889, juillet 2017
Kontrollblatt erstellt von	PCI HOST MOVE

Qualitätskriterien

Das Personal führt vor dem Kontakt mit dem Patienten eine Handhygiene durch.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vor der Mobilisierung des Patienten stellt das Personal sicher, dass		
- Die Sonde mit dem verfügbaren System befestigt ist (außer bei medizinischer Kontraindikation)	<input type="checkbox"/>	
- der Schlauch weder geknickt noch zusammengedrückt ist	<input type="checkbox"/>	
- der Diuresebeutel an einem effektiven Befestigungssystem angebracht ist (siehe Foto unten)	<input type="checkbox"/>	
- der Diuresebeutel entleert wurde	<input type="checkbox"/>	
- der Diuresebeutel und der Ablasshahn nicht mit dem Boden in Berührung kommen	<input type="checkbox"/>	
- es keine Zugkraft auf die Sonde gibt	<input type="checkbox"/>	
- das Drainagesystem geschlossen ist und es kein Leck gibt	<input type="checkbox"/>	
- der Urinbeutel und die Schläuche in einer geneigten Position unterhalb des Niveaus der Blase angeordnet sind, ebenfalls während der Mobilisierung	<input type="checkbox"/>	

move
Votre réseau de santé
Dein Gesundheitsnetzwerk

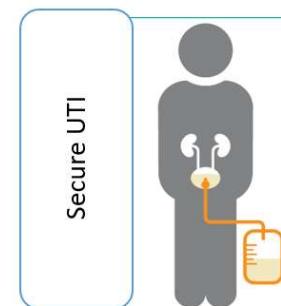
host Secure
UTI



Informationen und
Ratschläge für
Patienten mit einem
Blasenverweilkatheter

www.move.eu CHO

Alles was Sie über die
Blasenkatheterisierung bei
Erwachsenen wissen sollten



Broschüre für das medizinische Personal und
Krankenpfleger

www.move.eu

move
Votre réseau de santé
Dein Gesundheitsnetzwerk

CHO
GROUPE SANTÉ

KLINIK
ST. JOSEF
ST. VITH

ST. NIKOLAUS
HOSPITAL
FEUPEN

Haben Sie Fragen?



Soins à une...



Soins à une ...

